Deutsches Reich.

Ueber die viel besprochene Frage der Heranziehung der Beamten und Offiziere zu den Gemeindesteuern veröffentlicht in dem neuesten Heft des Schmoller'schen Jahrbuchs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirthschaft der Oberbürgermeister Brüning in Osnabrück einen Aufsatz, der einen auf alle Fälle beachtenswerthen neuen Vorschlag zur Verständigung enthält. Der Verfasser geht von dem Grundsatze aus, daß Steuerprivilegien gegenüber den Gemeinden sich überhaupt nicht rechtfertigen lassen, erhebt dann aber die weitere Frage, ob bei der Besteuerung des Einkommens das aus Besoldung fließende Einkommen voll der Besteuerung zu Grunde gelegt werden dürfe, und verneint diese Frage, indem er geltend macht, daß in der Besoldung den Beamten gleichzeitig eine Entschädigung für die ihnen wegen ihrer Stellung obliegenden besonderen Aufgaben und Aufwendungen gewährt ist. Auch jedem Gewerbetreibenden würden die sog. Geschäftsunkosten, auch diejenigen, welche einen mehr repräsentirenden Charakter haben, unbedenklich bei der Steuereinschätzung abgesetzt. Die Gerechtigkeit erfordere, diese Regel auch für die Staatssteuer der Offiziere und Beamten anzuwenden. Der Verfasser schlägt demnach vor, das Besoldungseinkommen der Offiziere nur mit $^2/_3$, das der Beamten nur mit $^3/_4$ anzusetzen, alle Gemeindesteuerprivilegien aber abzuschaffen, sodaß die Betheiligten in Zukunft erheblich weniger Staatssteuer, dagegen den vollen Betrag der Kommunalsteuer zu zahlen hätten. Es wird dann an verschiedenen Beispielen unter Zugrundelegung eines Durchschnittssatzes von 150 Proz. Kommunalsteuer nachgewiesen, daß nur in den oberen Stellen die Offiziere und Beamten eine geringe Summe mehr an Gesammtsteuer zahlen würden, in den unteren Stellen aber ebenso viel wie jetzt oder weniger. Es würde sich also fragen, ob der preußische Staat bereit ist, einerseits zu Gunsten eines großen Theiles der Offiziere und Beamten, andererseits zu Gunsten der Gemeinden einen kleinen Theil seiner von jenen Besoldungen jetzt erhobenen Klassen- und Einkommensteuer aufzugeben. Der Verfasser meint, es könnte sich dabei für den preußischen Staat nur um ein Opfer von höchstens 2 Mill. Mark handeln.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

M **Sechausen i. A.,** 9. Juli. Die diesjährige Seminarkonferenz der altmärkischen Lehrer, welche am Donnerstag im Schützenhause zu Osterburg unter Leitung des Herrn Seminardirektors Eckolt abgehalten wurde, war von etwa 400 Theilnehmern besucht. Nachdem unter Gesang und Gebet die Konferenz eröffnet war, hielt Herr Direktor Eckolt mit den Knaben der I. Klasse eine Probelektion über die Schlußworte der Erklärung des zweiten Gebotes und zeigte, wie unter Vorführung eines biblischen Lebensbildes und nachheriger Heranziehung passender Bibelstellen und Verse der Katechismusunterricht wirksam zu ertheilen sei. Nach Beendigung der Probelektion hielt Herr E. noch einen Vortrag über die Benutzung der biblischen Lebensbilder beim Katechismusunterricht, und zum Schluß wurden folgende 6 Thesen zur Diskussion gestellt: 1. den Bibelspruch als Ausgangspunkt oder einziges Erklärungsmittel zu nehmen, ist eine verschlte Methode. 2. Ebensowenig darf auch die biblische Geschichte nur als bloßes Beispiel für eine erkannte Wahrheit oder als bloßes Veranschaulichungsmittel dienen. 3. Die biblische Geschichte soll eine centrale Stellung für die Entwicklung des Katechismusstücks einnehmen. Spruch und Lied eingefügt werden und sich zu einer einheitlichen Gesammtwirkung verbinden. 4. Es müssen solche Lebensbilder ausgewählt werden, an denen zugleich mehrere Katechismusabschnitte entwickelt werden können. 5. Diese Methode entspricht den Gesetzen der natürlichen Geistesentwicklung und bietet außerdem eine kräftige Handhabe für die sittlich-religiöse Einwirkung. 6. Es fehlt zu ihrer Durchführung nirgends an passenden Lebensbildern. Sämmtliche Thesen fanden allseitige Zustimmung. — Die tropische Hitze der vergangenen Woche forderte am Donnerstag zwei Opfer. Infolge Hitzschlages fiel der hiesige Dachdecker Kneib, als er vom benachbarten Dorfe Bielbaum kommend in die Salzstraße gelangte, plötzlich um und verstarb schon nach Verlauf weniger Minuten. Die gleiche Todesursache wurde bei dem Reisenden Thurmann, der aus dem Eisenbahncoupée aussteigend plötzlich zusammenbrach, konstatirt.

R. **Gesell,** 6. Juli. In Spanberg wurde gestern die erste diesjährige Lehrerkonferenz des diesseitigen Konferenzbezirks abgehalten. Den 1. Theil derselben bildete eine Probelektion des Herrn Kantor Wegrich aus Blankenberg mit den Kindern der Oberklasse über das „Wasser, mit besonderer Berücksichtigung der Wasserkraft." Den 2. Theil füllte ein Vortrag des Herrn Kantor Laube aus Gesell aus über „Brauchbarkeit der Ostern dieses Jahres erschienenen Erfurter orthographischen Schönschreibefibel," herausgegeben von Seminardirektor Dr. W. Jütting und Stadtschulrath Dr. F. Vorbrodt. Referent empfiehlt, den Plan, nach welchem dieses Lehrmittel bearbeitet ist, zu acceptiren, die Hefte selbst hält er zur Einführung in unseren Schulen nicht für geeignet. Gesang und Gebet schloß die Konferenz.

§§ **Naumburg,** 9. Juli. Vom Wetter begünstigt feierte gestern unsere wohlausgerüstete und gut disziplinirte freiwillige Feuerwehr unter vielseitiger Theilnahme ihr Jahresfest. Außer einer uniformirten Abtheilung unserer städtischen Feuerwehr hatten sich auch einige uniformirte Feuerwehren des Umkreises eingefunden und waren in den stattlichen Festzug zum Theil mit eigener Musik eingereiht. Nachdem der Zug bald nach 3 Uhr den Marktplatz erreicht, zeigte die freiwillige Feuerwehr unter dem Kommando des Zimmermeisters Scheibe ihre Leistungen. Zunächst bildeten die anderen Feuerwehr-Corporationen Chaine, dann begannen die Marschübungen und endlich die Uebungen an den außer 2 vierspännigen Wasserwagen vorgeführten 9 Geräthen. Nachdem die Steiger in die Etagen des alten Rathhauses eingestiegen, wurden die Löschwerkzeuge erprobt. Als darauf der Zug mit seinen 11 Geräthen eine an den Markt grenzende Parthie enger Gassen durchzogen, kehrte er im Trabe zurück, worauf die Gäste mit dem Musikkorps sich wieder einreihten und nun noch ein bisher unberührter Stadttheil, Freiheit u. dergl. durchzogen ward, ehe die Festtheilnehmer, darunter auch die Ehrenmitglieder des Korps, im Hotel zur Reichskrone etwa um 5 Uhr anlangten, wo für sie der Garten und Theatersaal zu Konzert und Ball reservirt war.

S. **Nordhausen,** 9. Juli. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde abermals das Schulgeld für die Schüler des hiesigen Gymnasiums und Realgymnasiums erhöht und zwar (da es für die auswärtigen bereits auf 100 M. erhöht ist) diesmal für die einheimischen Schüler um 2 M. 50 Pfg., sodaß es nunmehr 83 M. 50 Pfg. pro Jahr beträgt. Diese Erhöhung gelt der Deckung der durch die Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses auch an die technischen Lehrer dieser Anstalt entstandenen Ausgabe von 1440 M. — Die hiesige Stadtsparkasse hat, wie die Superrevision ergab, im Rechnungsjahre 1882 sehr gute Resultate erzielt und bei einem Umsatze von 1,462,343.18 M. einen Reingewinn von 9046 M. erzielt. Nach Deckung eines Verlustes von 4046 M. wuchs der Reservefonds doch noch von 29,657.44 M. auf 34,657.23 M. — Bei der Besprechung der von den hiesigen Volksschullehrern eingebrachten Petition um Abänderung ihrer Gehaltsscala (es möchten die beiden am Ende liegenden 200 M.-Stufen in die Mitte der Dienstzeit, in die Zeit ihrer rüstigsten Kraft und in welcher die Familie die höchsten Anforderungen an sie stellt) trat Herr Rechtsanwalt Traeger in anerkennenswerther Weise für diese berechtigten Wünsche der Volksschullehrer ein; auch der Referent der Finanzkommission, Herr Fabrikant Hermann Schreiber, konstatirte, daß er sowohl als die übrigen Mitglieder der Finanzkommission der Petition sympathisch gegenüberstehen, beantragte aber, daß die Berathung der Angelegenheit von der heutigen Tagesordnung abgesetzt werden möge, da die Kommission sich noch nähere Informationen über Höhe der Mehrforderung, über Beschaffung der Geldmittel und über die Einfügung einer 300 M.-Stufe an passender Stelle der Scala zu verschaffen wünsche. Dieser Antrag wurde schließlich angenommen. Es steht also zu erwarten, daß den Wünschen der Volksschullehrer Rechnung getragen wird.

≤ **Gräfenhainchen,** 10. Juli. Gestern und vorgestern feierte die hiesige Schützengilde ihr diesjähriges Königschießen. Bis zur genannten Zeit waren wir mehrere Wochen lang ohne Regen gewesen. Die anhaltende Dürre und die steigende Hitze drohten alles Wachsthum zu vernichten. Da endlich strömte der so lang ersehnte Regen nieder und erquickte die ermatteten Menschen und die lechzenden Fluren. Das Fest nahm aber trotzdem seinen Fortgang, der Ein- und Auszug und das Wettschießen wurden ausgeführt, wenn sich auch dann und wann die Festgenossen unter schützendes Obdach zurückziehen mußten. Als Schützenkönig wurde der Kaufmann Herr Streubel proklamirt, der dann auch mit dem nächstfolgenden besten Schützen im Triumph durch die Straßen der Stadt geführt und den Bewohnern präsentirt wurde. — Die Ernte ist im völligen Gange, sodaß die Schulen mit Ende dieser Woche geschlossen werden müssen.

+ **Benneckenstein,** 10. Juli. Der etwa 50 Jahre alte Gärtner L. Fischer aus Zorge stürzte am Freitag in der Nähe unserer Stadt von einem mit Ahornstämmen schwer beladenen Wagen herab, gerieth unter denselben und wurde so unglücklich überfahren, daß er bald darauf verstarb.

** **Billroda,** 8. Juli. Der Gott, der die Herzen der Menschen lenkt wie Wasserbäche, erschloß auch die Herzen der hiesigen Gemeindeglieder. Dieselben machten ihre Geldbeutel auf und brachten — wie immer rühmenswerth anerkannt werden muß — durch freiwillige Beiträge soviel zusammen, daß sie damit der unabweisbaren Forderung einer neuen Orgel und inneren Restauriung der Kirche gerecht werden konnten. Verfasser hätte dies vorher nicht geglaubt und bekennt daher gern, sich in seinen Voraussetzungen geirrt zu haben. Heute fand die Weihe der neuen Orgel in der recht einfach immerhin aber hübsch geschmückten Kirche statt. Nachdem Herr Pfarrer Mersch-Rothenberga in mit gewohnter Meisterschaft gehaltener Weiherede den Geist zum Geist emporgehoben, trug Herr Lehrer Häußler-Lossa ein Orgelstück vor.

„Euch grüß ich, wogende Accorde,
Daß ihr zu uns hernieder schwebt,"

dies ungefähr mochte wohl jeder denken, der die traurige, die orgellose Zeit mit durchlebt hat. Hierauf fand der gewöhnliche Gottesdienst statt, bei dem wir uns namentlich über den seltenen Gesang ergötzten. Herr Lehrer Häußler hatte auch hier die Leitung freundlichst übernommen. Schließlich dürfen wir nicht unerwähnt lassen, daß das neue Orgelwerk vom Herrn Orgelbauer Schrickel-Eilenburg erbaut und nach den Erklärungen seines Schöpfers, wie auch des mit der Abnahme betraut gewesenen Herrn Lehrers Häußler nach jeder Richtung hin als wohlgelungen angesehen werden kann.

§ **Hettstädt,** 7. Juli. Gestern erhängte sich die 55jährige K. von hier. Das Motiv des Selbstmordes soll in Schmähungen und Verleumdungen, die der Frau zugefügt worden sind, zu suchen sein.

** **Staßfurt,** 10. Juli. Am Sonntag ging die bereits gemeldete Luftballonauffahrt des Herrn C. Securius programmmäßig vor sich. Auf dem Rande der Gondel stehend und eine schwarz-weiß-rothe Fahne schwenkend, stieg Herr Securius empor. Ein tausendfaches Hurrah ertönte, die Musik intonirte und immer höher stieg der kühne Luftschiffer, seinen Kurs nach Bernburg zunehmend. Nach 56 Minuten langer Fahrt versuchte Herr Securius seitwärts von Bernburg zu landen, sah sich jedoch, um Feldschaden zu vermeiden bald wieder genöthigt, Sandballast auszuwerfen um einen günstigeren Landungsplatz auszuwählen. Erst nach 2½-stündiger Fahrt gelang es Herrn Securius bei Aken-Wulfnitz, dreiviertel Stunden hinter Köthen, an der sogen. Kohlenbahn glücklich vor Anker zu gehen. Herr Amtmann Säuberlich daselbst stellte Herrn Securius in liebenswürdiger Weise ein Fuhrwerk zur Verfügung, welches Ballon und Passagier nach Köthen brachte. — Vorgestern nachmittag wurde am abendlicher Wege ein männlicher Leichnam aufgefunden und von dort nach der hiesigen Leichenhalle gebracht.

M. **Erfurt,** 10. Juli. Bei Gelegenheit der Kanalisationsarbeiten in der Nähe der hiesigen katholischen Neuwerkkirche wurden heute mehrere Massengrabstätten blosgelegt. Die menschlichen Gebeine lagen nur einen Fuß unter dem Straßendamme.

— Nachbenannten Offizieren ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Ordens-Insignien ertheilt worden und zwar: des Großkreuzes des großherzogl. sächsischen Haus-Ordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken: dem General der Kav. und kommand. General des XI. Armeecorps, Frhrn. v. Schlotheim; des Ritterkreuzes zweiter Klasse des herzogl. braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen: dem Sek.-Lt. Böhme im 1. magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26; der Commandeur-Insignien zweiter Klasse des herzogl. anhalt. Haus-Ordens Albrecht des Bären: dem Major v. Gellhorn im anhalt. Inf.-Regt. Nr. 93; der Ritter-Insignien erster Klasse desselben Ordens: dem Hauptmann Schmidt in demselb. Regt.; der Ritter-Insignien zweiter Klasse desselben Ordens: den Prem.-Lts. Baron Digeon v. Monteton L., Frhr. v. Rechenberg, Frhr. v. Ledebur, v. Bonin, sämmtlich im anhalt. Inf.-Regt. Nr. 93; des großherrlich türkischen Medschidje-Ordens zweiter Klasse: dem Sek.-Lt. à la suite der Armee Heinrich XXVIII. Prinzen Reuß.

— [Vakante geistliche und Lehrerstellen.] Durch Ableben ihres Inhabers ist die Pfarrstelle zu Obersdorf, Diözes Sangerhausen, vakant geworden. Dieselbe steht unter königlichem Patronat und gewährt (excl. Wohnung) ein Einkommen von ca. 2400 M. Zur Stelle gehören 2 Kirchen. Die Besetzung erfolgt, gemäß § 3 der Verordnung vom 2. Dezember 1874 und § 32 der Kirchengemeinde-Ordnung, diesmal durch das königl. Konsistorium der Provinz Sachsen mit Konkurrenz der Gemeindewahl. Die 1. Lehrer- und Küsterstelle zu Teicha, II. Landephorie Halle kommt durch Emeritirung des jetzigen Inhabers zum 1. Oktober c. zur Erledigung. Das Stellen-Einkommen wird nach Abzug des Emeritengehalts neben freier Wohnung und Heizung, resp. Heizungs-Entschädigung ca. 775 M. betragen. Bewerbungen sind bei der königl. Regierung zu Merseb.rg, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen anzubringen.

Aus Thüringen, 10. Juni. Mit aller Bestimmtheit wird gegenwärtig das Gerücht kolportirt, die Verstaatlichung auch der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn — der 131 km langen Linien Nordhausen-Erfurt und Straußfurt-Großheringen — stehe unmittelbar bevor. Man will sogar wissen, daß die Regierung geneigt sei, einen Kontpreis zu bieten, welcher dem Kurse von 100 Proz. für die Prioritäten und von 33⅓ Proz. für die Stammaktien ungefähr gleichkomme. Infolge sofort an kompetenter Stelle eingezogenen Erkundigung ging uns die Mittheilung zu, daß von alledem nichts bekannt sei; auch lägen keine Thatsachen vor, welche ein bestalliges Angebot der Regierung zur Zeit auch nur wahrscheinlich machten. Es scheint sich lediglich um eine Spekulation von gewisser Seite zu handeln, welche gern einen großen Posten Stammaktien loszuschlagen möchte.

♀ **Köthen,** 8. Juli. Der Gemeinderath unserer Stadt bewilligte als Beitrag zu den Kosten der Lutherfeier den Betrag von 500 M. — Beim Ausschachten des neuen Postgebäudes in der hiesigen Lindenstraße wurden am Freitag zwei aus Stein gehauene Figuren, Engel darstellend, jede etwa 2½ Fuß hoch, aufgefunden. Die Figuren sind leider beim Herausholen etwas beschädigt worden.

f **Gera,** 9. Juli. In den letzten Tagen wurden in den Bürgerschulen durch die Herren Aerzte DDr. med. Häubert und Weber die von den Lehrern für die Ferienkolonien vorgeschlagenen kränklichen Kinder untersucht und ausgewählt. Es werden 16 Knaben unter Führung des Lehrers Geweniger nach Hermsdorf und 16 Mädchen nach Niederndorf unter Führung des Lehrers Kalb l. gehen. In Niederndorf hat S. D. der Fürst in dem dortigen Jagdschlosse die erforderlichen Räume für die Kolonie zur Verfügung gestellt.

⊙ **Sondershausen,** 5. Juli. Seit dem Einbruchsdiebstahle im benachbarten Jechaburg, dessen Urheber übrigens in der Person eines schon mehrfach bestraften Einwohners von Wolkramshausen ermittelt worden ist, tauchen in unserer Stadt die verschiedenartigsten Gerüchte von Diebstählen und Straßenanfällen in der nächsten Umgebung auf. Die meisten derartigen Gerüchte sind falsch, doch fanden sie ihre Ursache in dem Umstande, daß in vergangener Woche zwei Frauen aus Stockhausen im Walde resp. auf der Landstraße, welche nach Heringen führt, von mehreren Wegelagerern angehalten und der einen Frau die Kuh vom Wagen gespannt, in den Wald getrieben, aber infolge des Hilferufes der Eigenthümerin wieder freigelassen worden war.

— Der Verband der Thüringer Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften umfaßt jetzt 78 Vereine (Vorschuß-, Kredit- rc. Vereine) mit gegen 45,000 Mitgliedern und ist der größte unter den 32 in Deutschland bestehenden Verbänden. Die Gesammtsumme der von diesen Vereinen im verflossenen Geschäftsjahre gewährten Kredite beläuft sich auf 142 Millionen Mark und der Geschäftsumsatz stieg auf 232 Millionen Mark, 57 Millionen Mark mehr als im Vorjahre. Die Vereine haben Verluste im Gesammtbetrage von 206,000 M. gehabt, den 102 Millionen Vorschußbeträgen gegenüber eine nicht bedeutende Summe. Die Vereine erzielten dagegen einen Reingewinn von 413,000 M., wovon der Betrag von 288,000 M. als Dividende für die Mitglieder, die Summe von 90,000 M. für die Reservefonds und der Rest zu Bildungszwecken (1711 M.), zu gemeinnützigen Zwecken (z. B. den Wasserbeschädigten am Rhein 3943 M.) u. s. w. verwandt worden ist. Die Vereine haben ein Betriebskapital von 30 Millionen Mark und ein eigenes Vermögen von 6 Millionen Mark. 56 der Vereine sind bereits dem Giro-Verband beigetreten. Die Bücher rc. werden von einem besonders bestellten Verbands-Revisor (z. Z. Herr Rudolf aus Halle a/S.) revidirt.

Vermischtes.

— [Panik in einem Theater.] In Kischenew (Bessarabien) fand am 2. Juli im Sommertheater eine jüdische Vorstellung „Almasado" statt. Der Theatersaal war bereits zum Erdrücken voll von Gästen und noch immer drängten sich Hunderte von Personen zu der Theaterkasse, um Eintrittbillets zu bekommen. Die Polizei bemühte sich umsonst, das andrängende Publikum zurückzujagen und da befahl der Polizeikommandant der beim Theater stehenden Feuerwehr, auf das Publikum vor dem Theater mit Wasser zu spritzen. Zufällig flog ein Wasserstrahl in das Innere des Theaters und da schrie jemand mit gellender Stimme: „Poschar! Poschar!" („Feuer! Feuer!" Man kann sich leicht denken, welcher Wirrwarr, welch eine Panik, welch ein Hin- und Herdrängen, welch ein Unheil diesen Rufen folgte Eine große Menge Personen wurde im Gedränge erdrückt oder beschädigt. Einzelheiten sind noch unbekannt.

— [Türkische Räuber.] Ein Telegramm aus Konstantinopel vom 10. d. meldet: Ein italienischer Staatsangehöriger, Namens Corpi, wurde von einer etwa 30 Mann starken Räuberbande bei Jsmid überfallen und nach dem Gebirge entführt. Für die Freilassung desselben wird ein Lösegeld von 500 Livres verlangt.

— [Verhaftung.] Wie uns ein Telegramm aus St. Petersburg vom 10. d. meldet, wurde in der Nähe der Bahnstation Wohlow ein seit längerer Zeit gesuchtes Individuum verhaftet, welches dringend verdächtig ist, die letzten großen Brände von Heuvorräthen in Petersburg, sowie mehrere bedeutende Feuersbrünste in den benachbarten Gouvernements gestiftet zu haben.

— [Vom londoner Schachturnier.] Die Jewish Chronicle schreibt: „Der Erfolg des letzten Schachturniers in London war ein wahrer Triumph für die jüdischen Schachspieler. Von den 14 Spielern waren 6 Juden. Die Hälfte der acht Preise wurde von Juden gewonnen. Den ersten Preis errang Zukertort, ein Jude; den zweiten Preis Steinitz, bisher der „Fürst der Schachspieler," gleichfalls ein Jude; der Jude Englisch gewann den fünften und Rosenthal, ein anderer Jude, den vierten Preis.

Aus dem Leserkreise.

Konstanz, 8. Juli 1883.

Eine ähnliche Gedenktafel wie die im gestrigen Beiblatt der Saale-Ztg. erwähnte ist hier schon vor einigen Jahren an dem „Husenhause" (am Schneethorthurme), in welchem der czechische Reformator im Jahre 1414 wegen seines öffentlichen Predigens gefangen gehalten wurde, ehe er ins Dominikanerkloster (jetziges Inselhotel) übergeführt wurde, von böhmischen Hussiten gestiftet worden. Ein Rundschild, welches den ausdrucksvollen, kräftig modellirten Kopf des Reformators in Erzguß enthält, ist der Tafel eingesetzt, welche zu beiden Seiten des Schildes die Inschrift trägt:

„M. Jan Hus
Cesky Reformator
Bydlel
V Tomto Domé
Roku 1414.
Herberge des Böhmischen Reformators
Mag Joh. Hus 1414.
Vénovali Cechové
1878.
Gewidmet von seinen Landsleuten."

Links von dieser Tafel, ganz am Ende des schmalen Häuschens, von der Straßenlaterne verdeckt, befindet sich ein älteres Steinbildniß des Reformators mit der Jahreszahl 1415, welches Hus mit kläglichem Gesichtsausdruck darstellt, entsprechend der Unterschrift:

„O weh mir armen tropf,
hier nam maa mich beim schopf
hierher ich entrunnen war,
bin doch nit kummen auss gfar."

H. H.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 9. Juli. Weizen 20,80—21,00 M., Roggen 14,50—14,70 M. Gerste 17,00—17,50 M., Hafer 16,00—16,50 M. (gute Sorte). Rüböl rc. —,—,—,— M., Heu —,—,—,— M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße

26,00—48,00 M., Linsen 36,00—52,00 M., Kartoffeln 7,50—11,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,00 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 2,00—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—3,00 M.

* Berlin, 9. Juli. Bericht über Butter und Eier von J. Berglow und Alfred Orgler. Es notiren ab Verkäufe: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 105—112, Mittel 98, Ost- und Westpreußische Gutsbutter 105—115, Elbinger u. Netzbrücher 88—93, Ostfriesische 100, Schlesische 90—93, Galizische u. Ung. 76—85 M. pr. 50 Kilgr. tco hier. Eierpreis blieb an der Börse vom 5. d. unverändert 2,70 M. vereinzelt 2,65 M. pr. Schock. Bei matter Stimmung haben Preise an heutiger Börse keine Veränderung erfahren.

* Magdeburg, 10. Juli. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 186—194 M. glatter engl. Weizen 176—184 M., Rauhweizen 172—182 M., Roggen 136 bis 152 M., Chevaliergerste 144—158 M., Landgerste 134—144 M., Hafer 136 bis 150 M. per 1000 Kg.

* Magdeburg, 10. Juli. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Fester. Loco ohne Faß 58,30—58,80 M. G., ab Speicher unter freier Verladung der Gebinde 59,00 M., pr. Juli 59,00 M. nom., pr. Aug. 59,25 M. nom., pr. Sept. 59,25 M. nom. pr. 1001 à 100% — Rübenspiritus gefragt. Loco und Juli fehlt, pr. Aug. 57,50 M. pr. Aug.-Okt. 57,25 Br.

* Posen, 10. Juli. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 56,00, pr. Juli 55,70, pr. Aug. 55,80, pr. Sept. 54,60, pr. Okt. 52,40. Gekündigt 10,000 Liter. Matt.

* Breslau, 10. Juli, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-Aug. 55,50, pr. Aug.-Sept. 55,50, pr. Sept.-Okt. 53,20. Weizen pr. Juli-Aug. 181,00. Roggen pr. Juli-Aug. 145,00, pr. Sept.-Okt. 148,00, pr. Okt.-Nov. 149,00. Rüböl pr. Juli-Aug. 63,00, pr. Sept.-Okt. 60,50, pr. Okt.-Nov. 61,00. Zink unsatzlos.

* Wien, 10. Juli. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Herbst 10,45 Gd., 10,50 Br. Roggen pr. Herbst 7,80 Gd., 7,85 Br. Hafer pr. Herbst 6,80 Gd., 6,85 Br. Mais pr. Juli-Aug. 6,70 Gd., 6,75 Br.

Petroleum. * Bremen, 10. Juli, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) ruhig. Standard white loco 7,50 Br., pr. August 7,55 Br., pr. Sept. 7,75 Br., pr. Okt. 7,90 Br., pr. Nov. 8,00 Br., pr. Dez. 8,10 Br. * Hamburg, 10. Juli, nachm. Fest. Standard white loco 7,45 Br., 7,40 Gd., pr. Juli 7,45 Gd., pr. Aug.-Dez. 7,80 Gd. — * Stettin, 10. Juli, nachm. Loco 7,70 M. * Antwerpen, 10. Juli, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., und Br., pr. Aug. 18¾ Br., pr. September 19½ Br., pr. September-Dezember 20 Br. Fest. * Berlin, 10. Juli. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. fest. Gek. — Ctr. Loco —, per diesen Monat 23,8 M., pr. Sept.-Okt. 23,7—23,8 bez., pr. Okt.-Nov. —, pr. Nov.-Dez. —. * New-York, 9. Juli. Standard white in New-York 7⅛ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum in New-York 7, do. Pipe line Certifikates 1 D. 14 C.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. Juli.

Eheschließungen: Der Tischler E. Hagen und J. Haring (große Ulrichsstraße 47 und Spitze 2). Der Buchhalter O. Winkelmann und A. Sander (Delauerstraße 2 und Dessauerstraße 4). Der Zeugschmied H. Schmidt und A. Fent (Halle a/S. und Lauchstädt). Der Gymnasiallehrer Dr. H. Berndt und F. Geiß (Berggasse 4 und Friedrichsplatz 6).

Geboren: Dem Kaufmann M. Pinthus eine T. (gr. Ulrichsstraße 56). Dem Steuer-Inspektor C. Hoppe ein S. (Albrechtstraße 19). Dem Handarbeiter C. Perufsky ein S. (Saalberg 23). Dem Eisenbahn-Sekretär R. Pach ein S. (Grünstraße 4). Dem Maurer L. Hiller ein T. (Breitestraße 38). Dem Maschinenfabrikant F. Herbst ein S. (Rannischestraße 16). Dem Böttcher C. Poetsch eine T. (Sophienstraße 32). Dem Schuhmacher C. Schütze eine T. (Ackerstraße 4). Dem Handarbeiter H. Pfau ein S. (Unterplan 6). Dem Schlosser H. Gantz eine T. (Parkstraße 23). Dem Schlosser E. Leißner eine T. (Lindenstraße 4).

Gestorben: Eine unehel. T., 5 M. 1 T., Brechdurchfall (Böllbergerweg 27). Des Schlossers L. Stier S. Ernst, 4 M. 1 T., Krämpfe (Delitzscherstraße 6a). Des Lohnkellner C. Wege T. Emma, 10 M. 24 T., Brechdurchfall (kl. Schlamm 9). Eine unehel. T., 5 M. 5 T., Schwäche (Graseweg 16). Des Bahnarbeiter E. Friedrich T. Marie, 1 J. 8 M. 3 T., Diphtheritis (Klinik). Des Schlossers P. Pfeiffer S. Walter, 4 M. 6 T., Atrophie (Saalberg 20). Die Wittwe Agathe Greifeldt geb. Schlegelmilch, 40 J. 2 M. 21 T., Herzschlag (Zinksgarten 3). Ein unehel. S., 2 M. 23 T., Schwäche (Kapellengasse 9). Des Schmied E. Kittlaus Ehefrau Friederike geb. Kohlhardt, 33 J. 5 M. 15 T., Eklampsie (Bockshörner 10). Ein unehel. S., 5 M. 27 T., Brechdurchfall (Ludwigstr. 8). Des Schlossers M. Schneider T., 8 T., Krämpfe (Merseburgerstraße 19). Agnes Bohne, 26 J. 7 M. 15 T., Tuberkulose (Henriettenstraße 21). Der Leierorgelspieler Carl Hechtfischer, 65 J. 10 M. 13 T., Marasmus senilis (Unterberg 11). Der Schreiber Otto Hube, 18 J. 6 M. 3 T., Schwindsucht (Luckengasse 3).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

9. Juli. **Geboren:** Dem Steinsetzer J. F. O. Hennecke eine T. (Burgstraße 19). Dem Bahnarbeiter L. C. Bäcker eine T. (Brunnenstraße 11).

Gestorben: Des Brauereiböttchers C. A. Seifert S., 9 M. 21 T., Krämpfe (Advokatenstraße 1). Des Maler E. C. Hermsdorf T., 1 J. 4 M. 21 T., Krämpfe (kl. Breitenstraße 5). Der verehel. Wagner J. W. geb. König T., 6 J. 1 M. 7 T., Krämpfe (Trifftstraße 20).

10. Juli. **Aufgeboten:** Der Fabrikschmied H. L. Peau und A. F. W. Kunath (Wittekindstraße 19). Der Arbeiter F. C. Krämer und A. C. Schmidt (Trotha und Giebichenstein). Der Bäcker J. C. A. Prell und A. A. E. A. Steinbeiß (Giebichenstein und Halle).

Eheschließung: Der Kaufmann P. F. A. Räpsch und E. A. F. Pfeiffer (Leutzsch und Reilstraße 55).

Gestorben: Des Handarbeiters F. C. Zwanzig S., 2 M. 12 T., Krämpfe (Känzelgasse 2).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Juli.

Stadt Hamburg. Amtsrath Hincke m. Fam. a. Cilly. General-Major Comm. d. 14. Inf.-Brig. v. Krause, Prem.-Lieut. Adjutant d. 14. Inf.-Brig. v. Bamberg u. Landw. Moehring a. Magdeburg. Ober-Stabsarzt Dr. Kuhnt a. Salzwedel. Lieut. im 2. Garde-Regt. z. F. v. Berg u. Frau Cohn m. Sohn a. Berlin. Stan.-Rath Dr. Lichtheim a. Elbing. Prof. Brinkmeyer a. Ballenstedt. Frl. Schwerelt a. Waltershausen. Chem. Dr. Reide a. Breslau. Frau Miethe m. Fam. a. Hamburg. Fabrikbes. Schlegelmilch a. Suhl. Fabrik.: Roehle a. Solingen. Russel a. Emden. Frau Fabrikbes. König a. Pößneck. cand. jur. Hauschteck a. München. Gutsbes. Ring a. Arnstadt. Kaufleute: Hellmuth a. Nürnberg. Löwenstadt a. Breslau. Schubert a. Prag. Morrinkowski, Naumann, Rosste, Allerhand, Roer u. Bökemann a. Berlin. Maier a. Mühlhausen i/E. Textor a. Frankfurt a/M. Sauerbeck a. Mannheim. Poppe a. Koburg. Lenhoff a. Paderborn. Wiede a. Hamburg. Sucrowski a. Altona. Siegrist a. Biesbaden.

Kronprinz. Rentier v. Nieskys-Rosenek a. Liegnitz. Apotheker Geis a. Aachen. Oekon. Goltz a. Berlin. Prakt. Arzt Dr. Seliaeß u. Dr. med. Savey-Moyebitsch m. Gem. u. Kind a. Moskau. Fabrik. Schwabe a. Lahr. Kaufleute: Leuthier u. Köhler a. Leipzig. Knappe u. Hilmers a. Berlin. Bernhardt a. Stuttgart. Voigt a. Magdeburg.

Goldene Kugel. Prof. Kurze a. Neustrelitz. Bergassessor Richter m. Fam. a. Klausthal. Fabrikant Ramdohr a. Teutschenthal. Kommerzienrath Krenzner m. Frl. Tochter a. Posen. Professor Dr. Bregig a. Erfurt. Frau Leißner m. Fam. a. Nordhausen. Frau Haber a. Breslau. Pastor Kleinschmidt a. Salzwedel. Kaufleute: Reiser a. Chemnitz. Ohms a. Magdeburg. Hempel a. Dresden. Schlesinger a. New-York. Hubeni a. Hofsh. Faulwasser a. Kutschina. Seifert a. Berlin. Wachtel a. Hannover. Aust a. Bitterbuch. Hoppe a. Mainz.

Preußischer Hof. Frl. Kempien a. Schwerin. Frau am Ende und Frau Kegel a. Hettstädt. Gutsbes. Körner a. Fiensburg. Rentier Höckert a. Frankfurt a/M. Fabrikant Weigold a. Dortmund. Insp. Hübener a. Braunschweig. Kaufleute: Landes und Wendriner a. Berlin. Strauß a. Wiesbaden. Leh a. Eisenach. Müller a. Aachen. Liebert a. Oschatz. Busch a. Finsterwalde.

Stadt Berlin. Rentiere Frl. Neukirchen nebst Bed. a. Leipzig. Ing. Drosbach a. Düsseldorf. Arzt Dr. Pardow a. Kopenhagen. Rittergutsbesitzer Baumann a. Oldisleben. Seminarist Wischek a. Löbejün. Baumeisterin Strauß m. Frau a. Straßburg. Schüler Gebr. Maul a. Leipzig. Kaufleute: Müller m. Frau a. Görlitz. Beyer a. Berlin. Henne a. Leipzig. Buchwald a. Weißensee. Hildebrandt a. München. Töpfer a. Waldheim. Mayer a. Königsberg. Hensel a. Danzig.

Ein Laden

mit **Wohnung** ist zum 1. Oktober zu vermiethen bei

C. Kaiser, Schmeerstraße 24.

Laden zu vermiethen.

In **Cöthen,** Stadt von über 16,000 Einw., mit **reicher** Umgebung, ist ein **neu** erbauter **Laden** in **guter** Lage mit Wohnung zu vermiethen und am **1. Oktober cr.** zu beziehen. — Die Lage würde sich hauptsächlich für eine **Buchbinderei** mit **Papierhandlung,** einen **Buchhändler,** sowie für ein **Delikatesswaarengeschäft** ganz vortrefflich eignen. Auch würden Lage und Lokalitäten sich zu einem **feineren Restaurant** eignen. Offerten an die Exped. d. Ztg. zu richten sub **E. 1855.**

Ein **großer Laden** mit Wohnung für jedes Geschäft passend, bis jetzt **Fleischerei** darin betrieben, ist zu verm. und sof. zu beziehen Landwehrstr. 17.

Ein **Victualien-Laden** nebst Wohnung und eine Wohnung zu 50 Thlr. ist zum 1. October von kinderl. Leuten zu beziehen. Zu erfr. Mauergasse 12.

Kl. Laden

Gr. Steinstr. 10 1. Oct. zu verm.

Buchererstraße 9.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung, 4 St., K. u. K., 600 M. u. **2 Pferdeställe** mit Wagenremise per sofort od. 1. Oktober zu **vermiethen.**

Buchererstraße 10.

2. Etage, 6 St., K. u. K., Nachm. 900 M. per 1. Oktober zu **vermiethen.** Näheres **gr. Ulrichstr. 1** bei

A. Hampke & Co.

2. Etage,

zum Abvermiethen geeignet, per 1. October bei **M. Waltgott.**

Gesucht per 1. Oct. cr. im Königsviertel ein **Logis** von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 1 Treppe hoch. Offerten mit Preis sub **A. 1851** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör am 1. October zu vermiethen. Ansicht Vormittags **Zenkergasse 11.** Daselbst wird ein ordentliches **Mädchen** am 1. August gesucht.

Stube u. Kammer für eine Person zu verm., Preis 24 Thlr., gr. Klausstr. 6.

Gr. Ulrichstraße 34 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres **alte Promenade 5, I.**

Eine **fl. Wohnung** für einz. Person zu vermiethen **Geiststraße 24.**

Zu vermiethen

Giebichenstein, Rainstr. 18 herrschaftl. Wohn., 3 St., 2 K., K. nebst Garten.

Friedrichstr. 18 ist die 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub., zum 1. Okt. beziehbar, zu vermiethen.

Eine Wohnung, verbunden mit Uebernahme der Hof- ꝛc. Reinigung, für 54 Thlr. 1. Okt. zu vermiethen Buchererstraße 14 part.

Herrschaftl. **Wohnung,** erste Etage, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen **Landwehrstraße 17.**

Eine Wohnung und Stallung zu 4 bis 5 Pferden, Heuboden, zu vermiethen Mühlgraben 10a.

Gesucht eine Wohnung, Nähe der Bahn, 110—120 Thlr., mögl. part. per 1. October. Offerten an den Portier der Fabrik am Bahnhof 9.

Parterre Anhalterstraße 2a, 170 Thlr., zum 1. October zu vermiethen.

Geräumige Wohn., 3 St., 2 K., K. u. Zubehör a. d. Moritzkirche 5, I.

Junge Leute suchen zum 1. October eine Wohnung von 36—40 Thlr. Off. sub **F. 1855** an die Exped. d. Ztg.

Zu vermiethen Giebichenstein, Rainstraße 18, herrschaftl. Wohn., 3 St., 2 K., K. nebst Garten.

Herrschaftliche Wohnungen, sofort oder 1. Oktober beziehbar, sind im Preise von 190—210 Thaler sofort zu vermiethen **Friedrichsstr. 37** am Friedrichsplatz.

Dorotheenstraße 10

ist die **Parterre-Wohnung,** bestehend aus **4 Zimmern, Küche, Kammer, Stall, Keller und Bodengelaß zum 1. October zu beziehen.**

Herrsch. Part.-Wohnung, 5 heizbare Zimmer mit Gartenpromenade, sofort oder 1. October zu beziehen **Sophienstraße 13.**

Gesucht wird von ruhigen Miethern **eine Wohnung** von 3 St., 2 K. und Zubehör, Garten erwünscht, per **1. Oct.** im nördlichen oder östlichen Stadttheile. Adressen mit Preisangabe werden sub **M. 5318** durch **J. Barck & Co.** erbeten.

Eine schön eingerichtete **Wohnung** ist zu **vermiethen** und ertheilt darüber nähere Auskunft der Hausmann **Heinicke, Albrechtstr. 5.**

Frdl. kühle Stube u K., bei Eing., für 1 oder 2 Herren gr. Berlin 14, p.

Eine Wohnung zu 76 Thlr. v. kinderl. Leuten sofort zu bez. Mauergasse 12.

Wohn. an einz. Leute (36 Thlr.) Mittelstr. 1.

Möbl. Stube Parkstraße 22, 3 Tr. l.

Fein möbl. Eckzimmer nebst K. zu verm. Poststr. 12, I.

Ein einzelner Herr, Kaufmann, zum 1. Oktober freundl. **Garconwohnung** in der Nähe des Geiststhores. Gefällige Offerten unter **B. 5300** an **J. Barck & Co.,** Halle a/S.

Ein fein möbl. **Zimmer** mit Kammer sofort zu vermiethen gr. Ulrichstr. 11.

M. Wohn. an 1 od 2 Hrn. gr. Ulrichstr. 27, II.

Gut möbl. Zimmer Parkstr. 16, 2 Tr. l.

M. Zimmer an 1 od. 2 H. Parkstr. 12, I. l.

Fein möbl. St. zu vermiethen und sofort zu beziehen Landwehrstr. 17.

2 fein möbl. Zimmer, Nähe d. Bahn, zu verm. **Leipzigerstr. 63, im 2.**

Möbl. Wohnung **Königstraße 20c.**

Freundlich möbl. Zimmer u. Kabinet zu vermiethen. Auch ist das. **Privat-Mittagstisch** zu haben. **Barfüßerstraße 11.**

Frdl. möbl. Wohnung, 4 Thlr., zu vermiethen. Lehrling für Bäckerei gr. Märkerstr. 17. **A. Winter.**

A. Schlafst. fl. Sandberg 15 i. Hofe II.

Anst. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18 H. I.

Anst. Logis mit Kost Steinweg 47, II.

Anst. Schlafst. Zenkerg. 11, I, Bäckerladen.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. I.

Anst. Schlafstelle fl. Märkerstraße 3.

Anständige Schlafstelle Trödel 13.

Kl. Stube m. Bett Schülersh. 5, a/Markt

Anst. Kost mit Logis Leipzigerstr. 89, III.

Anst. Herr f. frdl. Schlafst. Zenkerg. 12, p.

2 anst. Schlafst. oder kl. Stube mit K., monatl. 10 M., **gr. Klausstr. 20.**

Anst. Schlafstelle Leipzigerstraße 7, IV.

Schlafstelle offen Geiststraße 42.

Anst. Schlafst. m. Kost Ludwigstr 18 part.

Anst. Schlafstelle Anhalterstr. 1.

Sehr anst. Schlafst. Jägerplatz 29a, III.

Frdl. Schlafst. off. gr. Brauhausg. 21, III.

Anst. Schlafst. m. K. Franckestr. 7, H. I.

In einem reizend gelegenen Kurorte Thüringens finden Knaben im Alter von 9—12 Jahren, welche sich körperlich kräftigen sollen, in der Familie eines Lehrers liebevolle Aufnahme und Unterricht in allen Fächern, auch in Latein und Französisch. Vorbereitung bis zur Quarta. Nähere Auskunft ertheilt gern die Expedition d. Ztg. [389

Pensionaire finden sof. od. später noch freundl. Aufnahme in der Nähe d. Waisenhauses. Off. unter **V. 1847** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Töchterpensionat Halle a. S.

Die Zöglinge erhalten eine vorzügl. wissenschaftliche, wirthschaftl. und gesellige Ausbildung. Mäßiger Preis. Gefl. Offerten unter **P. W. 382** bei. **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein gebildeter, umsichtiger **Verwalter** kann bei persönlicher Vorstellung sofort Stellung erhalten auf Rittergut **Domsen** bei Hohenmölsen.

Für die **Müllerschule zu Roßwein** wird per **1. November a. c.** unter günstigen Bedingungen ein **zweiter**

technischer Lehrer

gesucht. Offerten beliebe man an den **Director** der **Anstalt Simon-Ackermann** zu richten.

Commis-Gesuch.

Für ein **Material- und Getreidegeschäft** wird 15. August oder 1. September ein junger Mann gesucht. Off. unter **Z. 1850** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein **junger Mensch,** welcher längere Zeit in einem **Magistrats-Bureau** gearbeitet und **gegenwärtig** noch daselbst **beschäftigt** ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. Gefl. Offerten bittet man unter **100 postlagernd Lauchstädt** einzusenden.

Ein tüchtiger, auf Armaturen-Modelle eingearbeiteter

Modelltischler gesucht.

Hallesche Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Dicker & Werneburg.

Für eine als Tagebau betriebene Braunkohlen-Grube und damit verbundene Ziegelei suche ich zum 1. Jan. 1884 einen tüchtigen

Betriebsführer.

Geeignete, gut empfohlene Bewerber wollen sich **schriftlich,** unter Einsendung ihrer Zeugnisse melden bei **Roloff,** Erdeborn b/Oberröblingen a/S.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Schmiedemeister (Wagen- u. Maschinenbau u. Hufbeschlag) sucht sofort oder später Stellung als **Schirrmeister.** Adr. **B. 1852** Exp. d. Ztg.

Metall- u. Eisendreher

sofort gesucht.

C. A. Callm, Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger

Kernmacher

für **Sand- und Lehmkerne** wird bei dauernder Arbeit und **gutem** Verdienst **sofort** gesucht bei

W. Stavenhagen.

Markthelfer,

fleißig und ehrlich, sucht per sofort **Carl Steckner,** Markt 8.

Maurer

zum sofortigen Antritt bei einem Lohn von 27 ₰ per Stunde gesucht **Zuckerfabrik Markranstädt.**

Einen j. Verwalter, 1 Volontair und 1 Lehrling sucht **Adalbert Kriele.**

Suche gediegene ältere **Landwirthschafterin. Adalbert Kriele.**

Einen **Glasergesellen,** tüchtigen Anschläger, sucht sofort **E. Runckewitz,** kl. Ulrichstr. 30.

Einen **Stellmachergesellen** sucht **O. Martin,** Stellm.-Mstr., kl. Ulrichstr. 34

5 Hofmeister, 2 Aufseher, 6 Verwalter, Oec.-Volontäre und Lehrlinge erhalten gute Stellen durch den Landwirthsch. Beamten-Verein Halle a/S.

Gesucht als **Oberknecht** nach **Bayern** ein **durchaus tüchtiger**

Landwirth,

der befähigt ist, ein Gut von 160 Mrg. zu bewirthschaften und selbst mit arbeitet, sowie seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann. Offerten unter Angabe der Forderung erbeten unter **H. 1. 23403** an **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein in der Versicherungsbranche erfahrener junger Mann mit schöner Handschrift wird per 1. August cr. zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen in der Expedition d. Ztg. unter **X. 1849** erbeten.

Für mein Manufactur-Geschäft suche ich zum möglichst baldigen Antritt einen jungen Mann, flotten Verkäufer.

Bernburg. M. Sommerfeld.

Gesucht.

Eine leistungsfähige Mühle **sucht** für den Vertrieb ihrer Weizen- u. Roggenmehle **einen strebsamen u. cautionsfähigen Vertreter** für **Halle** und **Umgegend** zu engagiren. Schriftliche Offerten unter **U. 1846** befördert die Exped. d. Ztg.

Mehrere tüchtige Schlossergesellen werden gesucht von **Aug. Paschen,** Cöthen, Rübensägen- u. Diffusionsmesserfabrik. Reisegeld wird bei Antritt vergütet.

Dom. Gorki p. Markowitz Prov. Posen, Kreis Inowrazlow, sucht für sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen energischen **Hofmeister.**

Tüchtige **Möbeltischler** sofort gesucht gr. Märkerstraße 5.

Zum 1. Oktbr. d. J. wird auf dem **Rittergute Zscheiplitz bei Freyburg a/U.** ein tüchtiger in der Feldwirthschaft gut erfahrener und unverheiratheter

Gespannhofmeister

bei hohen Lohne **gesucht.** Nur Bewerber mit **guten** Zeugnissen werden berücksichtigt. Persönliche Vorstellung Bedingung.

Ein im **Gemüsebau** gut erfahrener, unverheiratheter

Gärtner,

welcher zugleich Bedienung mit übernehmen muß, findet dauernd Stellung auf dem **Rittergute Zscheiplitz b. Freyburg a/U.** Bedingung persönliche Vorstellung.

Einen jungen, tüchtigen **Barbiergehilfen** sucht **H. Richter,** Barbier u. Heilgehilfe.

Ein **Conditorgehilfe,** der selbstständig arbeitet und auch die **Pfefferküchelei versteht,** findet per sofort Stellung in **E. Eberts Conditorei,** Quedlinburg a/H.

Für Schneider.

Suche per Ende Juli für mein Herren-Garderobe-Geschäft einen **erfahrenen Werkführer.** Derselbe muß im Zuschneiden und Anfertigen von Herren-Garderobe durchaus tüchtig sein. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und möglichst mit Photographie unter **P. U. 380** befördern **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

Auf dem **Neubau des Pferdehändlers Hrn. Gross, Magdeburgerstraße,** werden **tüchtige Maurer** angenommen.

Zwei tüchtige Kupferschmiede für Fabrikarbeit sofort gesucht bei **G. Wiepprecht, Eisleben.**

Einen **Tischler** sucht **Harz 48.**

Gebrauche sofort für mein Geschäft einen thätigen älteren **Bierfahrer,** am liebsten einen, der schon in der Branche thätig war. Zu erfr. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Junge Mädchen

können die **Neuplätterei** gründlich erl. **Plättanstalt, Schmeerstr. 26.**

Plätterin verlangt Harz 49.

Ein gebild. Mädchen mit vorzl. Zeugn. f. angen. dauernde Stllg. h. e. vornehm. geb., alt. Dame a. pflegd. Tochter. Vermittl. verb. Offerten unter **P. 1842** an die Expedition dieser Zeitung.

Kochmamsell, Kochlehrlinge, ein Mädchen zur selbstst. Führ. d. Wirthsch. f. einz. Herrn, **Haus-, Küchen-, Kindermädch., Hausknechte** für Hotel f. bei hoh. Geh. Fr. **Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

Ein tücht. Mädchen sucht 1. August bei kinderloser Herrschaft Stelle durch Frau **Schimpf,** kl. Schlamm 3.

Mehr. ordentl. Mädchen finden Stellen durch Frau **Schimpf,** kl. Schlamm 3.

Ein **Dienstmädchen** von 16—18 Jahren sucht zum sofortigen Antritt **Fr. Burkel,** gr. Steinstr. 62.

Nähmädchen sucht Wörmlitzerstr. 80a, I.

Frauen

zur **Erntearbeit** werden angenommen. **Oeconomie, gr. Steinstr. 30.**

Auf Herren- und Damenwäsche geübte **Näherinnen** finden Beschäftigung. **J. Kraus,** Leipzigerstraße 16.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830712024/fragment/page=0002